

Feder & Bernstein



Die Mitmachzeitschrift für Kinder

Ziel 16: Frieden, Gerechtigkeit
und starke Institutionen



Der Igel



Viele
Mitmach-
möglichkeiten:

Du kannst schreiben,
malen, Ideen einschicken
und vieles mehr!

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,



Manchmal gibt es so Tage, da geht alles schief. So einen Ekeltag hat Lill in der Geschichte von Yuna (Seite 18). Da passiert es, dass sich die beiden streiten. Ob sie sich wieder vertragen können?

Um Streit geht es auch im Nachhaltigkeitsziel. Diesmal ist es Ziel 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen. Warum gibt es Krieg und warum kann man sich da nicht vertragen? (Seite 20)

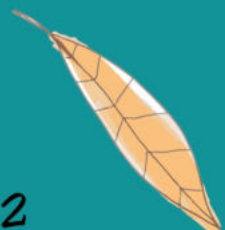
Manchmal möchte man sich auch einfach einrollen wie ein Igel und den Winter verschlafen. Wie ein Igel lebt, erfahrt ihr ab Seite 6. Dazu hat die Kindergruppe des Naturschutzhofes auch einen Experten gefragt (S. 12).

Möchtest Du auch einmal bei Feder & Bernstein mitmachen, schreib uns gerne an federundbernstein@nabu-krefeld-viersen.de.

Wir freuen uns über jede Einsendung. Es wäre schön, Dein Erlebnis oder Deine Werke in einer unserer nächsten Ausgaben abzudrucken!

Wer sind Feder & Bernstein eigentlich? Die beiden Vögel stellen sich auf Seite 3 einmal vor.

Euer Feder & Bernstein-Redaktionsteam



Hey Feder, ich habe hier einen Brief für dich von Bernstein!!



Lieber Berny, ich schreibe dir, weil ich will. Man braucht wohl nicht immer einen Grund...



Hallo, ich bin Feder. Man findet mich oft im Weiher, wie ich dabei bin mir irgendeinen Flumsch aus den Federn zu pulen. Ich bin eine von diesen Graureihen, die einfach alles wissen und herausfinden möchten. Wenn ihr mich einmal freudig krächzen hört, sitze ich wahrscheinlich hoch oben auf einem Baum und lasse mir den Wind durch das Gefieder pusten.



Jippiejuchhe!
Ich bin Bernstein, Rotkehlchen und Verfechter der Kreativität, der Verrücktheiten und des einbeinigen Tirilierens. Zusammen mit Feder denke ich mir mit Vergnügen neue Wörter aus, wie Flumsch, Gesimpe oder triemsig. Wer sich ebenso gerne Wörter ausdenkt, Geschichten hört und dann und wann etwas über die Welt erfahren möchte, ist hier genau richtig. Mach doch auch mit! Wir lieben Einsendungen. Ansonsten bin ich findig wie ein Känguruh und flatterig wie ein Blatt im Wind, aber auf eine gute Art.



Feder & Bernstein

Mitmachheft

Hast Du auch mal Lust...

- ...eine Geschichte oder ein Gedicht zu schreiben?
- ...Rätsel zu erfinden?
- ...ein Comic oder einfach ein Bild zu malen?
- ...einen Artikel zu schreiben?
- ...ein Experiment zu machen?

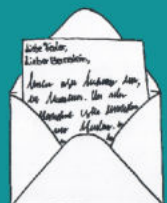


...oder was auch immer, dann tu es doch einfach und schick uns Dein Ergebnis. Wir freuen uns über jede Einsendung. Feder überlegt sich dann, ob es in einem der nächsten Hefte abgedruckt wird.

Schreib einfach eine E-Mail an federundbernstein@nabu-krefeld-viersen.de!

Genauerer dazu gibt es auf Seite 24.

Doch jetzt viel Spaß beim Lesen, Blättern und Stöbern.



Inhaltsverzeichnis

Alles über Braunbrustigel

Nachts im Revier, Insekten schmecken, Fünf Monate schlafen, Wenn Igel sich einigeln, Verletzter Igel! Was nun? und mehr

Seite **6**



Rätsel

Rätsel über Rätsel. Kannst Du alle lösen?

Seite **10**



Interview mit einem Igelexperten

Die Kindergruppe der „Schmetterlinge“ haben Igelexperte Jörg Tilmans viele Fragen zum Igel gestellt

Seite **12**



Poster

Igelposter zum Aufhängen



Seite **14**



Rätsel und mehr

Noch mehr Rätsel und die Seite mit dem Kunstwerk

Seite **16**



Geschichten von Yuna

Ekeltag

Seite 18



Ziel 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Was heißt Frieden?

Was heißt Gerechtigkeit?

Was sind starke Institutionen?

Was können wir tun?



Seite 20

16 FRIEDEN,
GERECHTIGKEIT
UND STARKE
INSTITUTIONEN



Machwas-Seite

Machwas-Liste: Kleintiersteckbrief, Igelbrötchen, Superhelden-Ich

Seite 22



Mitmachseite

NABU-Mitmach-Aktion

Du möchtest die Zeitschrift mitgestalten?

So geht's!

Seite 24



Lösungen und Impressum

Lösungen der Seiten 10 und 16

Seite 26



Alles über den Igel

Bild: NABU/ Andreas Bobanac

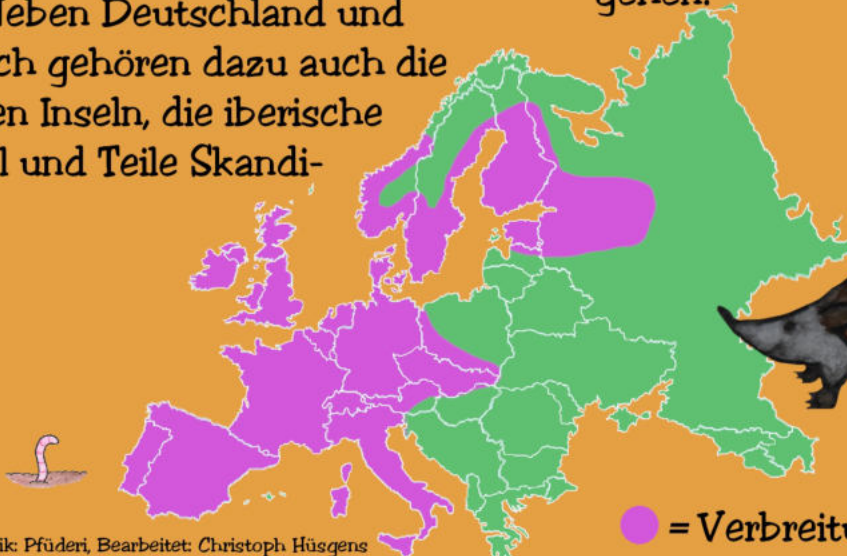


Der Braunbrustigel

Wenn wir vom Igel reden, meinen wir in Deutschland meist den Braunbrustigel, da er die Igelart ist, die in Europa am häufigsten anzutreffen ist. Das bekannteste Merkmal des Igels ist mit Sicherheit sein Stachelpelz. Bei diesem handelt es sich um besonders harte und spitze Haare auf der Kopfoberseite und dem Rücken. Jeder Stachel kann durch einen einzelnen Muskel aufgerichtet oder angelegt werden.

Wo lebt der Igel?

Der Braunbrustigel ist in großen Teilen West- und Mitteleuropas zu finden. Neben Deutschland und Frankreich gehören dazu auch die Britischen Inseln, die iberische Halbinsel und Teile Skandinaviens.



Name: Braunbrustigel (*Erinaceus europaeus*)

Ordnung: Insektenfresser

Alter: max. 7 Jahre

Körperlänge: 22-20 cm

Gewicht: ca. 450-700g

Nahrung: hauptsächlich Wirbellose (Würmer, Insekten, Schnecken)

Lebensraum: Feldflur mit Bewuchs (Hecken, Gebüsch)

Verbreitung: Europa (inkl. Britische Inseln, Russland & Azoren)



Des Igels liebste Orte

Felder mit Hecken und Gebüsch sind perfekt für Braunbrustigel. Am besten ist es, wenn die Landschaft besonders vielfältig ist. Bodendecker und kleines Gehölz dienen ebenfalls als guter Lebensraum für den Braunbrustigel. Du kannst sie immer häufiger auf Streuobstwiesen und in Gärten oder Parks entdecken, da ihre ursprünglichen Lebensräume verloren gehen.



Bild: Roger Cornitzius

● = Verbreitungsgebiet

Nachts im Revier

Den Tag verschläft der Braunbrustigel in seinem Nest. Erst in der Dämmerung beginnt für ihn als nachtaktives Tier die Nahrungssuche. Das übliche Revier eines Männchens kann bis zu 100 Hektar umfassen. Die Reviere der Weibchen sind mit ca. 30 Hektar deutlich kleiner. Als ortstreue Tiere verlassen die Igel nicht ihre Reviere. Sie bauen sich lediglich aus Laub und Gras verschiedene Nester und ziehen manchmal innerhalb des Revieres um. Sie haben Tagesnester, Kinderstuben und einen Platz für ihren Winterschlaf.

Schnaufen, Schmatzen, Schnarchen

Üblicherweise geben Braunbrustigel bei der Fortbewegung leise Schnauf- und Niesgeräusche von sich (siehe QR-Code). Sollte ein Schmatzen oder Knacken zu hören sein, dann hat der Igel sicherlich etwas zu fressen gefunden. Ein lautes Schnaufen ist zu hören, wenn der Braunbrustigel sich bedroht fühlt. Auch ein Fauchen oder lautes Kreischen ist möglich. Bei der Paarung erinnern die Töne an Schnarchen oder Sägen.



Igelschnaufen



Igelspur:
Vorderfuß
Hinterfuß



Insekten schmecken

Zur Hauptnahrung des Igels gehören z.B. Käfer, Raupen und Tausendfüßer. Gerne auch Ohr- und Regenwürmer. Schnecken stehen ebenfalls auf dem Speiseplan, ebenso wie Mäuse und Maulwürfe.



Einzelgänger im Dunkeln

Am aktivsten sind die Tiere von 18 Uhr bis 21 Uhr und zwischen 24 Uhr und 3 Uhr. Normalerweise vermeiden sie Kontakt zu ihren Artgenossen, mit Ausnahme in der Paarungszeit. Die Reviere können jedoch überlappen, denn es herrscht meist kein Territorialverhalten.

Bild: Christiane (Pixabay)

Fünf Monate schlafen

Igel halten einen langen Winterschlaf. In den kalten Jahreszeiten findet der Igel zu wenig Nahrung. Deswegen frisst er sich ein Fettpolster an und hält einen 5-monatigen Winterschlaf, - von November bis in den März - um den Winter zu überleben.



Bild: NABU/Bernd Kunz

Igelkarussell bis zur Paarung

Die Paarungszeit beginnt frühestens Ende April und findet bis Mitte August statt. Während der Partnersuche legt der männliche Igel mehrere Kilometer zurück. Findet er ein Weibchen, dann umkreist er es. Das Weibchen versucht, sich mit Fauchen und Stachelstößen zu wehren. Dieses Phänomen ist als „Igelkarussell“ bekannt, bis es schließlich zur Paarung kommt.



Bild: NABU/ C. Kuchem

Blinde kleine Igelbabys

Zwischen Juli und September kommt der Nachwuchs nach 35 Tagen Tragezeit zur Welt. Die Jungtiere wiegen bloß 12 bis 25 g und können Augen und Ohren noch nicht öffnen. Sechs Wochen dauert die Säuugezeit. Die Igelmutter kümmert sich um ihre Neugeborenen und schon mit einem Alter von dreieinhalb Wochen versuchen sie ihre erste selbstständige Nahrungssuche.



Bild: Jochen Schaft

Feinde und Krankheiten

Durch die braunen Stacheln ist der Igel gut im Unterholz getarnt. Dennoch kommt es vor, dass Uhu, Dachs oder Marder ihn finden und fressen. Ein Igel kann außerdem verschiedene Krankheiten haben. Oft haben sie Zecken, Maden, Flöhe oder Lungenwürmer, die den Igel stark schwächen können.



Bild: C. Moring

Wie Igel sich einigeln

Wenn der Igel eine Gefahr wittert, rollt er sich schnell ein. Das sieht dann wie eine Kugel aus. Das ist gar nicht so einfach, denn jeder einzelne Stachel besitzt einen eigenen Muskel, damit sich der Igel schnell und sicher einrollen kann. Daher kommt auch das Sprichwort "sich einigeln". Wusstest Du, dass ein Stachel etwas länger als ein Jahr hält und an dessen Stelle ein neuer wachsen kann?



Selbstbespeichelung

Manchmal kann man beobachten, wie Igel durch kauende Bewegungen große Mengen eines schaumigen Speichels produzieren und diesen Speichel mit sonderbar wirkenden Verrenkungen auf den Rücken spucken. Doch warum sie das tun, ist bisher noch nicht richtig geklärt. Häufig tritt es aber auf, wenn die Tiere einen besonders intensiv riechenden Duft wittern. Daher glaubt man, dass dieser Vorgang etwas mit dem Geruchssinn zu tun hat.

Gefahren durch den Menschen

Straßen sind für Igel sehr gefährlich. So trennen Straßen den Lebensraum von kleinen Populationen voneinander. Wichtig sind igelfreundliche Gärten und Parks, denn der Igel braucht Hecken und Sträucher, um zu überleben. Eine besondere Gefahr geht von Mähroboter und Rasenmäher aus. Werden Igel von diesen gestreift können schlimme Fleischwunden entstehen, die nicht mehr ohne menschliche Hilfe verheilen können.



Bild: Karsten Paulick

Ein Garten für Igel

Der Garten sollte möglichst naturnah mit vielem niedrigem Buschwerk, hohem Gras und Laub sein. Dies erleichtert die Nahrungssuche enorm. Ebenfalls helfen bodennahe Löcher im Zaun beim Wandern von Garten zu Garten. Pools sind gefährlich, weshalb kleine Hilfen zum Rausklettern hilfreich sind. Auf Gift oder Kunstdünger sollte man verzichten. Findest Du einen Braunbrustigel im Winterschlaf, solltest Du ihn in Ruhe lassen.

Fünf Igelfakten

- Weltweit gibt es 24 verschiedene Igelarten.
- Ein ausgewachsener Igel besitzt bis zu 9000 Stacheln.
- Im Winter sinkt die Körpertemperatur von 35° auf 5° C.
- Ein Igelherz schlägt etwa 180 mal/pro Minute.
- Igel vertragen keine Milch! Das kann bei Igel zu Durchfall führen.

Bild: hauptling (Pixabay)



Verletzter Igel! Was nun?

Findet man einen Igel tagsüber, könnte er krank sein. Wenn Du Dir den Igel genauer anschaust und Du ihn anheben musst, ziehe immer Handschuhe an. Bei einem verletzten Tier, melde Dich bei einer Pflegestation telefonisch an, meistens kannst Du den Igel dann dort abgeben und sie kümmern sich weiter um ihn. (z.B. siehe unten)



Bild: Jörg Tilmans

Private Igelhilfe Kleinenbroich
Silke Laube

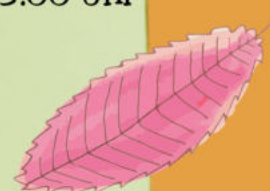
Mo.-Fr.: von 16:30 bis 23:00 Uhr

Sa.-So.: ganztägig

0176 87927038

+ WhatsApp + Facebook

KIKarla@gmx.de



Rätsel

1. Fehlersuchbild

Was für ein gemütlicher Nachmittag am Fluss. Aber als Bernstein später davon erzählt, was sie beide so erlebt haben, wundert sich Feder ein bisschen. War es nicht ganz anders? 10 Fehler haben sich in Bernsteins Erinnerung eingeschlichen. Findest Du alle?



Bild: Christoph Hüsgens
Bearbeitet mit Bildern von Angelo Giordano, Ralf Siebeck, Angeles Balaguer, Kristen Foster, Bernd und Christoph Hüsgens

2. Kreuzworträtsel

Kannst Du dieses knifflige Kreuzworträtsel lösen?

1. Welches Wasser plätschert ganz still und leise über Steine und Sand?
2. Manchmal sieht man in der Nacht, wie er glitzert und leuchtet.
3. Wenn man in der Jahreszeit der bunten Blätter einschläft, hat man eventuell einen...
4. Die Stacheln eines Igels bestehen aus umgebildeten...

5. So heißt die kleine Schwester von Lill (Geschichten von Yuna).
6. Diese weiche Pflanze, die im Wald wächst, sie ist so gemütlich. Daraus eine kleine Klingel, wie die wohl heißen mag? (So heißt auch eine Blume.)
7. Welche Märchenfigur schläft 100 Jahre lang?
8. Stell dir ein Wesen vor, das nur mit einem Pfiff vom Himmel goldfarbene Wassertropfen regnen lassen kann. (So heißt auch ein Vogel.)
9. Wer kriecht da in das Haus des Igels und möchte sein Futter stibitzen?



Bild: Christoph Hüsgens



https://www.youtube.com/watch?v=duYXBgHf_FE

10. Anderes Wort für Märchen oder Sage + Gegenteil von hässlich.
11. Hauptstadt von Frankreich.
12. Was ist denn das für ein Tier?
13. Klebt man auf Briefumschläge.
14. Isst man oft mit Milchreis und Zucker. + schleimiges Tier mit Haus.
15. Von welcher Baumart stammt dieses Blatt?
16. Auf Seite 2 das 17. Wort
17. Bestimmte Sorten dieser Obstsorte heißen z.B. "Schöne von Löwen", "Graf Althans Reneklude" oder "Anna Späth".

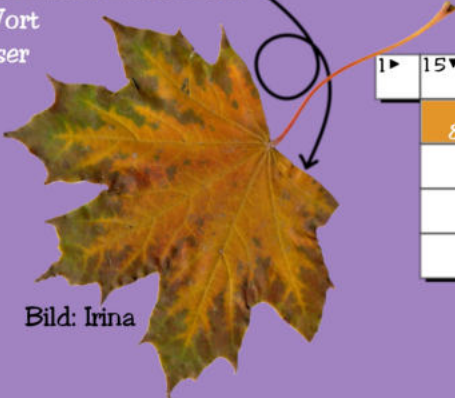


Bild: Irina

18. Anagramm zu "Amselhaus". (Vertausche die Buchstaben so, dass ein Säugetier heraus kommt.)
19. Der 10. Monat im Jahr.
20. Die Kinderbuchfigur namens Ronja von Astrid Lindgren ist eine...

Lösungswort:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/>

N	A	M	E
K	U	S	S

3. Buchstabenrätsel

Bei diesem Buchstabenrätsel darfst Du bei jedem Schritt nur einen Buchstaben verändern, und jedesmal muss ein Wort herauskommen. Schaffst Du es in vier Schritten von NAME zu KUSS?



Igel-Interview

Die Kindergruppe „Schmetterlinge“ vom NABU-Naturschutzhof Nettetal hatten im September einen besonderen Gast: Igelexperte Jörg Tilmans hat alle Igelfragen der Kinder beantwortet.

Können Igel schwimmen?

Ja, das können sie.

Wo schläft der Igel?

Unter oder in Hecken bleiben Igel und bauen Nester aus Blättern. In diese kriechen sie hinein und drehen sich, sodass die Blätter auf die Stacheln kommen. So bleibt der Igel geschützt vom Wasser und führt auch auf diese Weise den Winterschlaf.



Auch in Dornenhecken?

Sicher. Er besitzt ja auch Stacheln. Das sollte ihm daher egal sein.

Wie lange hält er denn Winterschlaf?

Verschieden lang. Es ist sehr abhängig von der Temperatur. Zu meiner Zeit war schon Ende Oktober der Beginn des Winterschlafs für die Igel. Heutzutage eher zu dem Zeitpunkt, an welchem sie kaum noch Nahrung finden und es äußerst kühl ist.

Währenddessen verliert er 20 bis 40 Prozent seines Körpergewichts, also nahezu die Hälfte. Wenn der Winterschlaf vorbei ist, müssen Igel also sofort etwas fressen.



Bild: Jörg Tilmans

Kann man Igel in Sachen Futter unterstützen?

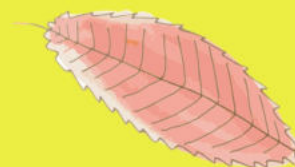
Man kann zwar nicht allen Igeln helfen, doch es ist weiterhin eine gute Geste. Sieht man einen aktiven Igel tagsüber und/oder er sieht nicht aus wie eine Melone, also völlig rund, sind Anzeichen eines hungernden Igels.

Ungeeignet ist Hundefutter: Da ist ganz viel Gemüse drin und ein geringer Fleischanteil. Katzenfutter lässt sich daher besser in einer Schale anbieten - durch den hohen Fleischanteil für die Igel als Fleischfresser.

Wie überlebt er die Kälte?

Der Igel passt sich auf die eisigen Temperaturen an. Durch einen verlangsamten Puls, den Herzschlag des Igels, beeinflusst er seine Körpertemperatur und überlebt.

Außerdem machen ihm Geräusche nichts aus. Sie können problemlos schlafen, also auch im Winterschlaf.



Finden Fressfeinde den Igel im Nest nicht?

Na ja, die Hecke ist ja schon groß genug. Der Igel ist in seinem Nest schon sicher.

Wie schwer wird ein Igel?

Normalerweise wiegt ein Igel 1000 bis 1500 g. Gewichte über 1800 g sind kaum zu erreichen heute. Mit ganz viel Nahrung kommt ein Igel vielleicht auf bis zu 2 Kilogramm.



Bild: Jörg Tilmans

Wie schnell ist ein Igel?

So schnell, dass ich und ihr alle joggen müsstet, um ihn zu fangen. Um die 7 km/h. Also sind sie nicht zu unterschätzen.

Wie weit gehen sie pro Tag?

Um die 3 Kilometer. So eine große Fläche ist notwendig zur Nahrungssuche.

Was essen Igel eigentlich?

Käfer. Ganz viele Käfer. Jeglicher Art. Laufkäfer sind ihre Lieblingsspeise. Maden in überreifem Obst werden auch gegessen. Ohrenkneifer auch. Igel sind außerdem Aasfresser, das heißt sie fressen tote Tiere, z.B. kleine Mäuse. Junge Vögel und auch Eier können von Igel gefressen werden. Im Grunde alles, was fleisch- und eiweißhaltig ist.



Können Igel die Eier im Hühnerstall finden?

Mit einem Loch, was groß genug ist, ja. Durch ein 10x10 Zentimeter großes Loch passt jeder Igel durch. Sie würden nur ein Ei essen.

Wie alt werden Igel?

Bis zu 7 Jahre alt können Igel werden. Leider versterben fast 90 Prozent aller Igel innerhalb von ein bis zwei Jahren.

Warum? Wegen Hunger, Durst, Krankheiten und vor allem Autos. Beim Überqueren der Straße begegnen den Igel meistens rasende Autos. Als Reaktion vor der Gefahr rollen sie sich ein, was ihnen hier leider nicht hilft.

Sind Igel keine Fluchttiere?

Igel sind keine Fluchttiere. Sie rollen sich ein oder kugeln sich und wehren so Gefahren ab.

Wie dick wird eine Igelmama?

Eine Veränderung ist kaum zu bemerken. Früher waren es zwei bis zehn Jungen. Doch heute kommen bloß zwei bis vier auf die Welt, da die Igelmama sie nur schwer versorgen kann.



Wie viel wiegen die Jungigel?

Nur 12 bis 25 Gramm. Das ist echt nicht viel.

Haben Igel ihre Stacheln schon bei der Geburt?

Die Igelbabys kommen mit etwa 100 Stacheln auf die Welt. Natürlich wollen sie ihrer Mama nicht wehtun, weshalb es bloß ein weicher und weißer Stachelpelz ist. Erst mit der Zeit entwickeln sich die richtigen Stacheln. Bis zu 8000 Stacheln können sich in der Zukunft entwickeln.

Hier gibt es noch einen interessanten Film über die Stacheln der Igel von der Sendung mit der Maus.

<https://www.wdrmaus.de/filme/sachgeschichten/igelstacheln.php5>





Feder
& Bernstein





Rätsel und mehr

1. Das Kunstwerk

Das Bild auf der nächsten Seite war eigentlich wunderschön. Aber irgendein weißer Nebel ist aufgezogen und jetzt sieht man fast gar nichts mehr! Es liegt wohl an Dir diese Landschaft mit nur mäßig Müll und einem Igel neu zu gestalten. Dafür nimm das Bild am besten quer!

Du kannst malen, Dinge aus einer Zeitung ausschneiden und Naturmaterialien und Müll aufkleben, was immer Dir einfällt. Das war schließlich einst ein Kunstwerk. Möge es bald wieder eins sein!

2. Das Labyrinth

Der Igel Bertram möchte gerne den Wurm knuspern, doch wo muss er lang?



E	L	W
K	B	A
C	U	L



K	E	H
A	N	C
N	I	N



I	H	K
E	E	O
W	N	R



3. Wortschlange

Jedes Quadrat ergibt ein Tier, wenn man die Buchstaben schlangenmäßig verbindet. Schaffst Du alle?

F	D	L
A	G	O
S	A	N

I	R	S
H	D	C
M	A	H

Goldfasan

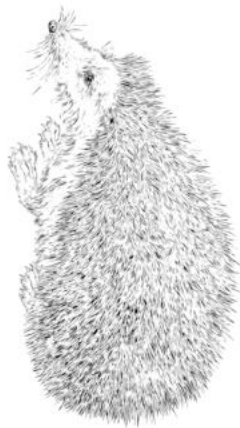


4. Herbstblätter

Überall im Heft sind Herbstblätter dieser Art versteckt. Doch wie viele sind es? Achtung, sie sehen nicht alle gleich aus und sind nicht gleich groß.



Was für ein wunderschönes Kunstwerk!



Mache ein Foto davon und schicke es uns! Per Post
oder an federundbernstein@nabu-krefeld-viersen.de!



Ekeltag

Yuna freut sich auf heute Abend, denn da trifft sich die ganze Fuchsmeyde, Yunas Bande, in ihrem Bandenhaus, dem Fuchsbau. Das ist ein kleines Gartenhaus auf dem Grundstück von Yunas Großeltern, was sie und ihre Freunde sich richtig gemütlich eingerichtet haben. Heute bekommen sie für ihren Fuchsbau einen kleinen Schrank. Das wollen sie am Abend feiern. Wie gemütlich das wird! Yuna kann es sich schon richtig schön vorstellen. Oma Gertrude hat angeboten Kakao für alle zu machen.

Vorher möchte Yuna den Fuchsbau mit dem neuen Schrank gemeinsam mit Lill herbstlich schmücken. Als sie im Fuchsbau ankommt, hat Opa Waldemar den Schrank schon aufgebaut. Lill ist noch nicht da. Yuna sollte mit dem Schmücken auf Lill warten, aber sie ist so aufgeregt. Und wo bleibt Lill nur so lange? Yuna kann ja schon die Kürbisse, die Blätter und die Kerzen mit der Schubkarre aus dem Wohnhaus ihrer Großeltern holen. Oma legt ihr noch eine herbstliche Tischdecke hinein. Wie schön sie ist! Yuna testet schonmal, wie sie auf dem kleinen Tisch aussieht. Da kommt Lill herein.



„Hast du schon angefangen?“, fragt sie. „Ich wollte doch mitmachen.“ Und irgendwas in ihrer Stimme ist anders als sonst.

„Ich hab bloß die Tischdecke schon draufgelegt, schau mal wie schön sie ist.“ erklärt Yuna. Lill hat für den Kakao eine Tasse mitgebracht. Es ist ein Buckelwal darauf. Sie ist wirklich sehr schön. Lill liebt Wale, und ganz besonders Buckelwale. Sie stellt die Tasse auf den neuen Schrank. Dann machen sich die zwei ans Werk. Lill redet gar nicht so viel, denkt Yuna. Ob sie sauer ist? Die Stimmung ist ganz komisch beim Schmücken und in Yunas Bauch wächst ein fieses Gefühl heran. Warum ist Lill so seltsam? Warum muss sie denn Yunas gute Laune so vertreiben?

„Weißt du was?“ fragt Lill, und schaut Yuna an. „Ich finde es gemein, dass du schon angefangen hast. Du hast versprochen, dass du auf mich wartest!“ Ihre Stimme zittert leicht.

„Ich habe doch gar nicht richtig angefangen! Und warum bist du eigentlich so komisch drauf?“, verteidigt sich Yuna.

„Ich bin gar nicht komisch drauf. Du hast es mir versprochen! Ich freu mich schon den ganzen Schultag darauf, dass wir zusammen schmücken! Hättest du nicht noch warten können? Immer machst du alles alleine! Immer gehört alles nur dir!“ schimpft Lill. Yuna findet das ungerecht. So war das doch gar nicht. Was meint Lill damit, ihr würde alles gehören. Der Fuchsbau steht nunmal bei Yunas Großeltern. Da kann doch Yuna nichts dafür, dass Lills Großeltern keinen Bauernhof haben.

„Aber der Fuchsbau gehört doch uns allen!“, sagt Yuna empört. Doch Lill will davon nichts hören: „Das Sofa haben deine Eltern uns gegeben! Die Gardinen sind von deiner Oma! Den Schrank hat jetzt auch dein Opa gebaut! Mir gehört hier gar nichts, außer meiner Tasse!“, ärgert sich Lill. Yuna versteht das nicht. Die Sachen sind doch für alle. Wie ungerecht, dass Lill sowas sagt!

„Du musst ja den Schrank gar nicht benutzen, wenn du nicht willst!“, sagt Yuna trotzig.

„Du verstehst gar nichts!“, schreit Lill jetzt und schubst Yuna ein bisschen.

„Was soll das denn?!“, ruft Yuna empört und schubst Lill zurück. Die stolpert über den Teppich und knallt gegen den Schrank. Dabei stößt sie gegen ihre Buckelwaltasse und die - Oh Schreck - fällt hinunter auf den Boden. Es klirrt und die Tasse ist kaputt. Der Henkel ist abgebrochen. Da wird Lill richtig böse und geht auf Yuna los. Ganz fest schubst sie Yuna und schreit:

„DU HAST MEINE TASSE KAPUTT GEMACHT! DU BLÖDE KUH!“

Yuna fällt von der Wucht ziemlich hart auf den Boden. Lill stürzt aus der Hütte und rennt davon. Yuna sitzt auf dem Boden und das Gefühl in ihrem Bauch ist jetzt ganz groß und tut weh. So sehr, dass sie weinen muss.



Sie versteht gar nicht, was mit Lill los ist. Nasse Tränen laufen ihr über das Gesicht. So hat sie sich das nicht vorgestellt. Was soll sie sagen, wenn heute die Bande kommt und Lill ist nicht da? Nein, ohne Lill können sie doch keinen Kakao trinken.

Yuna hebt die kaputte Tasse auf und läuft zu Oma, denn die weiß immer Rat. Oma sitzt auf dem Sessel im Wohnzimmer, als Yuna hereingepplatzt kommt und sich weinend in ihre Arme wirft. Bis Oma verstanden hat, was los ist, dauert es eine ganze Weile. Dann weiß sie aber, was zu tun ist. Zuallererst muss die Tasse repariert werden. Mit Porzellan-



kleber klebt Oma den Henkel wieder an die Tasse. Dann soll Yuna sich entschuldigen. Oma meint, da hilft es, ein Entschuldigungsgeschenk mitzubringen. Gemeinsam backen sie Igelbrötchen aus Quarkteig. Währenddessen kann der Kleber trocknen. Man sieht den Riss fast gar nicht mehr. Jetzt packt Yuna die Igelbrötchen zusammen mit der Tasse in einen Korb. Oma fährt sie zu Lill. Doch reingehen, dass muss Yuna alleine machen. Oma wartet vor dem Haus. Zaghaft geht Yuna zur Türklingel. Es ist gar nicht so leicht sich zu entschuldigen, schließlich hat Lill doch angefangen, oder? Vielleicht hätte Yuna aber auch auf Lill warten sollen, wie sie es versprochen hatte. Yuna gibt sich einen Ruck und klingelt. Lills Mama öffnet die Tür.

„Lill ist oben in ihrem Zimmer und will nicht rauskommen. Liska lässt sie auch nicht rein.“ sagt sie. Schnell rennt Yuna an Lills Mama vorbei und zu Lills und Liskas Zimmer. Die Tür ist abgeschlossen.

„Lill!“, ruft Yuna. „Ich bin es.“

„Geh weg!“ ertönt Lills Stimme.

„Es tut mir Leid! Ich habe deine Tasse wieder repariert.“ sagt Yuna „Und ich habe Entschuldigungsbrötchen dabei!“ Da hört Yuna, wie der Schlüssel umgedreht wird. Sie öffnet die Tür und geht ins Zimmer. Lill schlüpft gerade wieder in ihr Bett und zieht sich die Bettdecke über den Kopf. Langsam geht Yuna zu Lill.

„Es tut mir so leid“, flüstert Yuna. „Ich war gemein zu dir und hätte auf dich warten sollen. Ich habe die Tasse geklebt.“ Vorsichtig lugt Lill unter der Decke zu Yuna. Ihre Augen sind ganz rot und verweint. Als sie die Tasse sieht, flüstert sie leise:

„Mir tut es auch leid. Ich hatte einen Ekeltag.“ Lill setzt sich aufs Bett und winkelt die Beine an. Yuna setzt sich neben sie.

„Vertragen wir uns wieder?“, sagt sie und bietet Lill ein Igelbrötchen an. Das Schönste, was sie gebacken hat. Zaghaft nimmt Lill das Brötchen und schnuppert daran. Es ist noch warm und duftet ganz lecker. Dann beißt sie hinein.



„Es ist einfach, weil du alles hast, und ich habe gar nichts, nichtmal ein eigenes Zimmer“ murmelt Lill leise. Da rückt Yuna ganz nah an Lill heran. Und legt ihren Arm um sie. Lill legt ihren Kopf auf Yunas Schulter. Yuna merkt an ihrem Körper, dass Lill noch ein bisschen weint - innerlich. Lange sitzen die beiden Freundinnen so. Dann kommt Liska ins Zimmer und kuschelt sich dazu. Zu dritt knabbern sie die Brötchen. Als es schon spät ist, klopft Oma an die Tür.

„Soll ich euch in den Fuchsbau bringen?“ Alle drei sind dafür. Und ein paar Brötchen sind ja auch noch übrig. Als Smilla, Faris und Liam kommen, sieht es im Fuchsbau wunderbar gemütlich aus. So wird es doch noch ein schöner Abend. Alle trinken Kakao. Und Lills Buckelwaltasse sieht aus, als wäre sie nie kaputt gewesen. Während alle lachen und reden, schauen Yuna und Lill sich kurz an und lächeln. Nie wieder wollen sie streiten. Nie wieder.

- Christoph Hüsgens



Wann hattest Du einmal Streit? Wie habt ihr euch wieder vertragen? Schick uns doch Deine Geschichte.



Ziel 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Damit wir glücklich leben und uns entfalten können, brauchen Menschen ein friedliches und gerechtes Umfeld. Damit beschäftigt sich Ziel 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen. Hier geht es direkt um drei wichtige Begriffe. Aber was bedeuten die überhaupt?

Frieden: Menschen sollen ein Leben führen können, in dem sie keine Gewalt erfahren. Dazu gehört, dass es auf der Welt keine Kriege zwischen Ländern mehr geben soll. Genauso wichtig ist aber auch, dass Menschen innerhalb ihres eigenen Landes vor Gewalt geschützt sind - Gewalt, die von Verbrechern kommt, oder Gewalt, die die Regierung ausübt.

Gerechtigkeit: Hier geht es darum, dass alle Menschen die gleichen Regeln und Gesetze befolgen, damit ein Zusammenleben gut funktioniert. Und auch darum, dass alle die selben Strafen bekommen, wenn sie gegen ein Gesetz verstoßen. Regeln müssen für jeden Menschen gelten, egal ob arm oder reich, welches Geschlecht, welche Herkunft oder welche Hautfarbe jemand hat.



Bild: Sang Hyun Cho

Starke Institutionen: Es gibt viele Institutionen, also Einrichtungen, die dafür sorgen, dass Menschen frei von Gewalt leben können und gerecht behandelt werden. Ein Beispiel für so eine Institution ist ein Gericht. Hier entscheidet ein Richter oder eine Richterin, wer recht hat. Dabei

müssen sie nach dem Gesetz ihres Landes handeln und dürfen in ihr Urteil nicht einfließen lassen, was sie selbst oder andere vielleicht gut finden würden. Sie handeln wie auch eine Schiedsrichterin auf einem Fußballfeld! Solche Gerichte nennt man unparteiisch.

**16 FRIEDEN,
GERECHTIGKEIT
UND STARKE
INSTITUTIONEN**



Was sind die 17 Ziele?

Die Nachhaltigkeitsziele (engl. Abkürzung: SDGs) sind 17 Ziele, die die UN bis zum Jahr 2030 erreichen möchte, damit die Welt eine bessere wird. Die UN (United Nations oder Vereinte Nationen) sind ein Zusammenschluss von 193 Ländern. Das sind fast alle Länder der Erde. Unter den 17 Zielen sind Themen wie 'Kein Hunger' oder 'Keine Armut' oder Naturthemen wie 'Leben unter Wasser' und mehr. Eines dieser 17 Ziele betrachten wir in jeder Ausgabe genauer.

Bild: Keith Johnston



Wie ist die Situation in Deutschland?

Im Vergleich zu vielen anderen Ländern ist Deutschland ein sicheres Land. Menschen in Deutschland sind nicht direkt von Krieg betroffen. Und unsere Gerichte müssen laut Gesetz rechtsstaatlich handeln, das heißt alle Menschen unparteiisch behandeln. Trotzdem gibt es auch hier immer noch Verbrechen. Und in den verschiedenen Regierungseinrichtungen kommt es manchmal zu Korruption: Menschen in wichtigen Ämtern nehmen dann Geld oder Geschenke an, um sich besonders für eine bestimmte Person oder Gruppe einzusetzen. Das ist dann nicht mehr unparteiisch und deshalb verboten. Diese Probleme versucht die deutsche Regierung mit ihren vielen Institutionen genauso wie manche Vereine und Organisationen zu verbessern, um Ziel 16 mehr zu erfüllen.

Wie ist die Situation weltweit?

Leider gibt es weltweit immer noch viel Ungerechtigkeit, Gewalt und Krieg. Vom Krieg in der Ukraine habt ihr bestimmt in den Nachrichten gehört. Aber auch in mehreren anderen Ländern, kämpfen im Moment Menschen gegeneinander. Das ist eine furchtbare Sache: Menschen, auch Kinder, werden oft verletzt, vertrieben oder sogar getötet. Noch nie waren so viele Personen vor Krieg, Gewalt und Unterdrückung auf der Flucht wie heute: Ungefähr 100 Millionen Menschen haben ihre Heimat deshalb verlassen!

Zum Glück gibt es viele, die diesen Menschen helfen und Kriege beenden wollen. Die Vereinten Nationen sind eine Organisation, in der fast alle Länder der Welt vertreten sind. Dort wird versucht, Lösungen für streitende Länder zu finden, damit Kriege enden oder gar nicht erst angefangen werden. Auch andere Organisationen setzen sich gegen Ungerechtigkeit ein oder unterstützen geflüchtete Menschen, damit diese keinen Hunger leiden müssen und gesund bleiben.

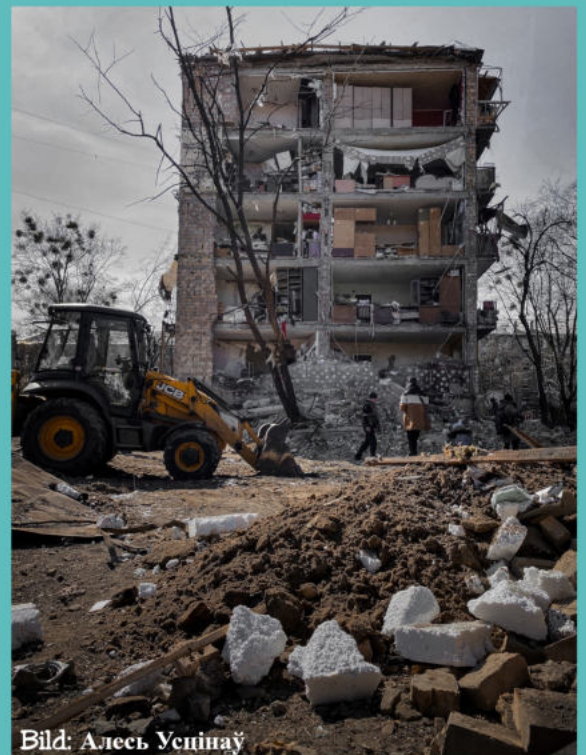


Bild: Алесь Усцінаў

Was können wir tun?

- Löse Streit ohne Gewalt, indem ihr euch gegenseitig zuhört und respektiert.
- Unterstütze Menschen, die von Krieg und Gewalt betroffen sind.
- Begegne Menschen ohne Vorurteile.
- Demonstriere friedlich für Gerechtigkeit oder gegen Krieg.
- Schaffe Frieden als Streitschlichter*in in Deiner Schule.



Wenn Du noch mehr zu Krieg oder Frieden wissen möchtest, gibt es eine tolle Webseite, auf der man Fragen zu dem Thema stellen und mehr dazu entdecken kann. (siehe QR-Code)

<https://www.frieden-fragen.de>

Machwas-Seite







Mach mal was!

Wenn Dir langweilig ist, gibt es auf der Machwas-Seite immer etwas zu tun: Rezepte zum Nachmachen, Bastelideen, Experimente und vieles mehr. Oder hak die Machwas-Liste ab. Irgendwas geht immer.

Die Machwas-Liste

In der Machwas-Liste stehen immer 12 Ideen zum Abhaken, wenn Du Lust dazu hast. Bei manchen Dingen brauchst Du vielleicht Hilfe, da kannst Du Deine Eltern fragen.

Wenn das Briefsymbol neben einer Idee steht, freuen wir uns, wenn Du uns ein Foto oder eine Datei schickst. (An federundbernstein@nabu-krefeld-viersen.de)

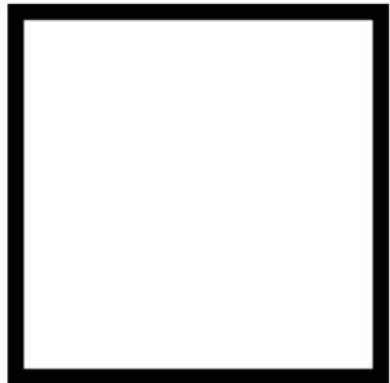
- Male einen Igel, bei einem - für Igel- ungewöhnlichen Hobby. 
- Geh mit Mülltüte und Handschuhen spazieren und sammle allen Müll, den Du siehst. 
- Geh an einen ruhigen Ort und notiere eine Stunde lang, alle Tiere, die Du siehst. 
- Bau etwas aus Holz, vielleicht eine Maschine. Nimm dafür Bretter und fang einfach an.
- Zu welchem Tier weißt Du etwas Besonderes, was nicht alle wissen? Schreib uns davon.
- Mache einen Kleintiersteckbrief:
 1. Finde ein kleines Tier (Insekt, Spinne, Schnecke, etc.) und beobachte es ganz genau.
 2. Fotografiere es oder zeichne es in die vorgesehene Stelle.
 3. Fülle den Steckbrief aus.
 4. Schick uns ein Foto von Deinem Steckbrief. Achtung!: Bitte sei ganz vorsichtig, um das Tier nicht zu verletzen.

Name: _____
(versuche ihn herauszufinden)

Beinanzahl:

Flügel? Ja Nein

Wieviele Abschnitte hat der Körper?
Diese Farben hat das Tier:


Foto oder Zeichnung

Besonderes: _____



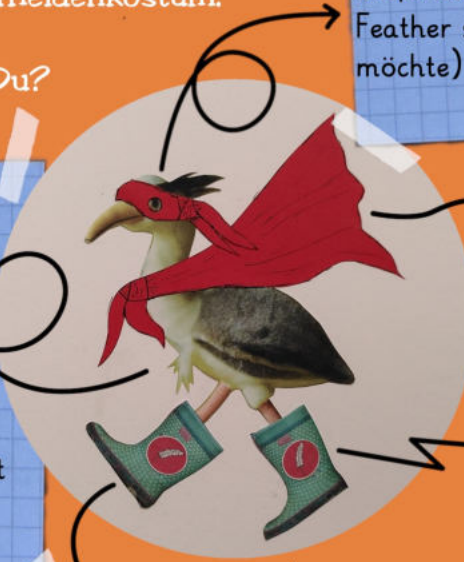
- Mach einen Spaziergang im Nebel.
- Bastle eine Collage aus allem, was Du findest.
- Tanz in einer Pfütze (es darf ruhig nass werden).
- Spring für jemanden in die Bresche.
- Bastle Dir ein Superhelden-Ich wie Feder!
 1. Mache ein Foto von Dir selbst in einer Superheldenpose.
 2. Bastle Deinem Fotohelden ein Superheldenkostüm.
 3. Erfinde einen Superheldennamen.
 4. Welche Superheldenfähigkeit hast Du?

Superaugen mit:

- Röntgenblick (Sieht durch Wände, Stein und mehr)
- Mikroskopblick (Kann kleinste Dinge wie unter einem Mikroskop wahrnehmen)
- Fernglasblick (Weit entfernte Dinge sieht Furious Feather so nah wie sie möchte)

Superheron* Furious Feather

Furious Feather deckt alles auf. Kein Rätsel oder Mysterium ist vor ihr sicher. Die Wahrheit ist ihr einziges Ziel. Sie bekämpft erfolgreich Lügen und Unwahrheiten. Wer ihr im Weg steht wird eines Besseren belehrt-wortwörtlich!



Roter Umhang für optimale Coolness und Windschnittigkeit!

Schnell wie der Wind!

Wasserresistent dank Superstiefel!

* Superheron ist englisch und heißt Superreiher

- Backe Igelbrötchen für deine Eltern, Freunde und Freundinnen!

Bild: Christoph Hüsgens

Igelbrötchen

für ca. 7 kleine Brötchen

Zubereitungszeit: ca. 30 Minuten

Backzeit ca. 25 min

Zubereitung:

1. Mische alle trockenen Zutaten in einer Schüssel gut durcheinander.
 2. Füge alle anderen Zutaten hinzu.
 3. Vermische alles mit dem Mixer gut durch. Dann knete den Teig.
 4. Forme viele kleine Igel aus dem Teig und verziere sie mit Mandelsplitterstacheln und Rosinenaugen und -näschen. (Statt Rosinen kannst du auch Nüsse oder Mandeln nehmen.)
 5. Die kommen jetzt bei 175 Grad etwa 25 Minuten in den Ofen auf einem Backblech.
- Guten Appetit!



Bild: Naturschutzhof



Zutaten:

250g Mehl
 1 Pck Backpulver
 3 EL Zucker
 1 P Vanillezucker
 6 EL Öl
 6 EL Milch
 250 g Quark

Mandelsplitter, Rosinen

Schick uns doch auch mal ein Rezept!



Mitmachseite

Wir freuen uns über jede Einsendung. Wenn Du uns bei der nächsten Ausgabe helfen willst, siehst Du auf dem Zettel, was wir gebrauchen können.

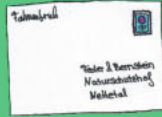


Alles wie immer an:

federundbernstein@nabu-krefeld-viersen.de

oder per Post an:

NABU Naturschutzhof Nettetal
Sassenfeld 200
41334 Nettetal



Wenn Deine Einsendung ins Heft kommt, stehst Du im Impressum und bekommst Post von Feder & Bernstein mit einem kleinen Überraschungsgeschenk.

Mach mit!

Wenn Du das Federsymbol siehst, heißt das, dass Du mitmachen und etwas einschicken kannst!



Nächste Ausgabe

Themen für die nächste Ausgabe:

- Eurasischer Fischotter
- SDG Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden



Was wir für die nächsten Themen brauchen:

- Fotos und Bilder
- Geschichten, Berichte, Reportagen, Bastelideen, Rezepte
- Gedichte
- Comics mit höchstens 6 Bildern
- Sachtexte und was Dir noch dazu einfällt.



Was Du uns jederzeit schicken kannst:

- Ideen für Themen, die Machwas-Liste, Fragen: Was wolltest Du immer schon mal wissen?
- Geschichten, Gedichte oder Sachtexte zu einem Thema Deiner Wahl
- Gemalte Bilder, Fotos
- Comics über Feder & Bernstein
- Ideen, um die Welt ein kleines bisschen besser zu machen und alles was Dir sonst noch so einfällt.

Redaktionstreffen

Wer Lust hat auch mal richtig an der Zeitschrift mitzuarbeiten und an einem Redaktionstreffen auf dem NABU Naturschutzhof Nettetal teilnehmen möchte, schreibt am Besten an federundbernstein@nabu-krefeld-viersen.de. Und wenn genug Interesse besteht, wird es wieder ein Redaktionstreffen geben.

Wir schicken Dir dann eine E-Mail wenn ein Datum für ein Redaktionstreffen feststeht.

Bitte gib immer an, ob wir Deine Einsendung abdrucken dürfen. Und wenn ja, ob wir Deinen Namen als Autor/in dazuschreiben dürfen, in welcher Form auch immer.

Achtung! Schick uns keine Bilder, Fotos oder Werke, die Du nicht selbst gemacht hast. Also auch keine aus dem Internet. Denn zum Abdrucken in einem Heft braucht man immer die Erlaubnis der Erschafferin bzw. des Erschaffers.

NABU-Mitmach-Aktion

In jeder Ausgabe gibt es hier eine Mitmach-Idee vom Naturschutzhof Nettetal.



Bau ein Igelhaus zum Überwintern

Mithilfe Deiner Eltern und einiger Werkzeuge, kann man ein schönes Igelhaus für den Garten machen. Dadurch kann der Igel den Winter sicher verschlafen. Hier gibt es einen QR-Code zur Anleitung eines Igelhauses.

Bei dem Winterhaus musst Du daran denken, dass dort kein Futter hineinkommt. Das Igelhaus ist nur zum Überwintern.



<https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/naturerleben/141030-nabu-bauanleitung-igelhaus-missiongruen.pdf>

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich im März mit diesen Themen:

11 NACHHALTIGE
STÄDTE UND
GEMEINDEN



Ich bin gespannt,
ob die Gerüchte über
Otter stimmen...

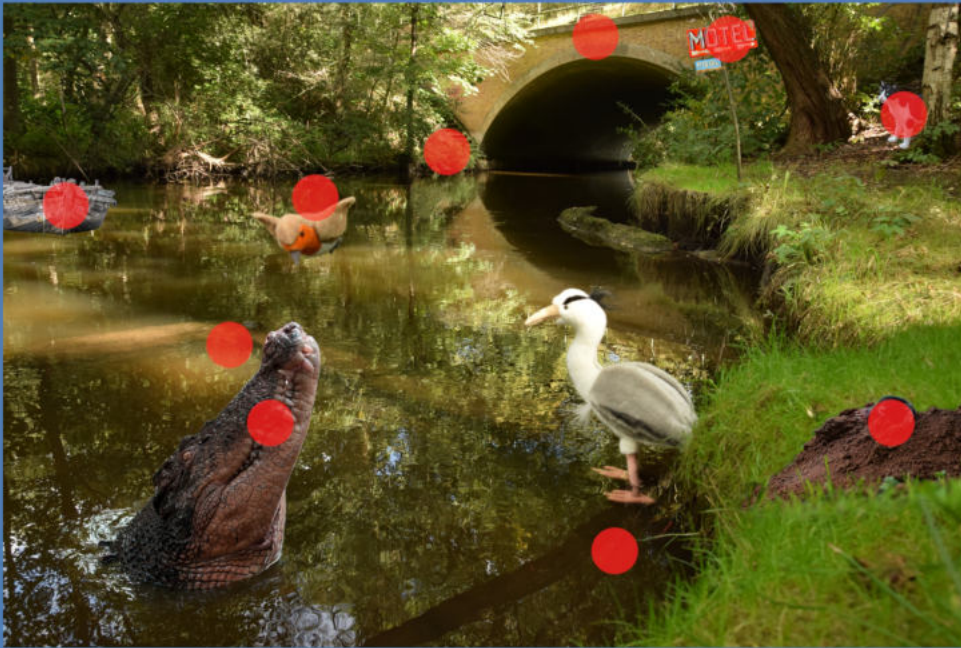


Bild: Christoph Hüsgens

Wir werden
dem auf den
Grund gehen, wie
einem Weiher...



1. Fehlersuchbild (Seite 10)



3. Buchstabenrätsel (Seite 10)

N	A	M	E
N	A	S	E
N	A	S	S
N	U	S	S
K	U	S	S

3. Wortschlange (Seite 16)

Lösungen von oben nach unten:

Buckelwal
Kaninchen
Kornweihe
Damhirsch

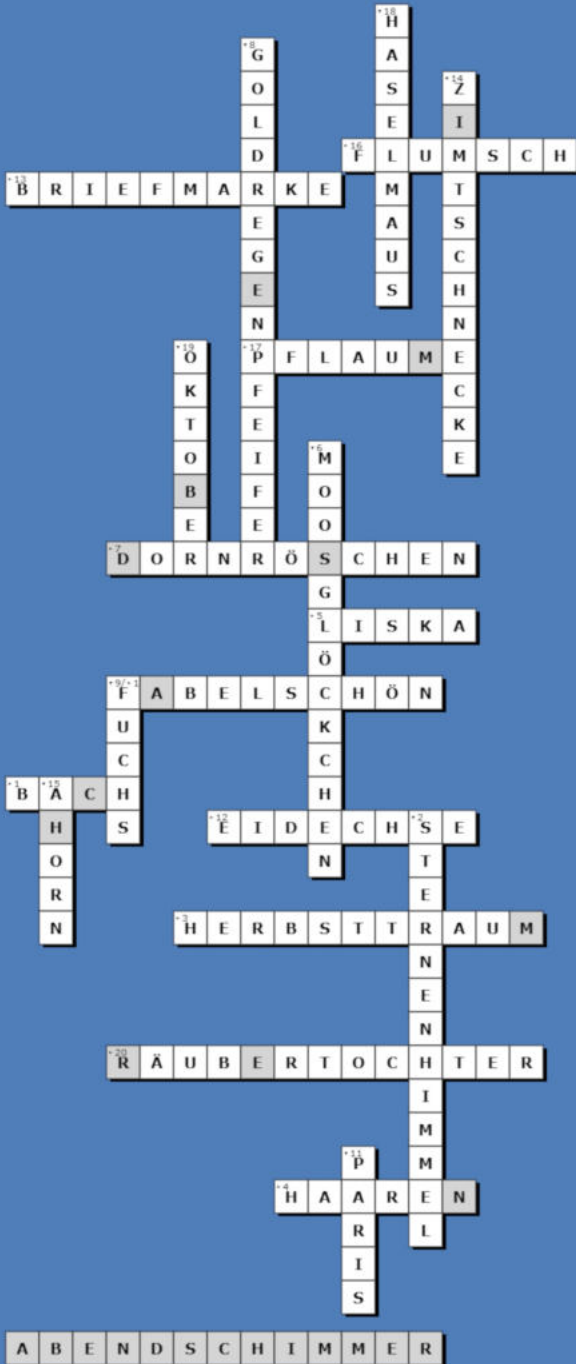
4. Herbstblätter (Seite 16)

Es sind 20 gemalte Herbstblätter in diesem Heft verteilt.

2. Das Labyrinth (Seite 16)



2. Kreuzworträtsel (Seite 10)



Wir freuen uns über Anregungen und Leserbriefe. Was können wir verbessern? Was hat Dir gefallen? Was würdest Du Dir wünschen?

Schreibe eine E-Mail an:
federundbernstein@nabu-krefeld-viersen.de



Unser Dank geht an

Jörg Tilmans, Finja Fahnenbruck und die Kindergruppe "Schmetterlinge" vom Naturschutzhof

Impressum

Feder & Bernstein-Mitmachheft 03/2022,
erschienen im Oktober 2022

Herausgeber

NABU-Naturschutzhof Nettetal in seiner
Funktion als BNE-Regionalzentrum

Redaktion

Christoph Hüsgens

Ständige Mitarbeiter

Wiebke Esmann, Alina Martin, Karoline Cremer

Redaktionsadresse

NABU Naturschutzhof
Sassenfeld 200, 41334 Nettetal
Telefon 02153 89374

E-Mail, Internet

federundbernstein@nabu-krefeld-viersen.de
www.nabu-krefeld-viersen.de/federundbernstein

Gestaltung und Grafiken

Herbstblätter von Ana Šparavec (Pixabay); S. 6/7
Igel und Spuren, S. 18/19, Feders Schatten von
Christoph Hüsgens; S. 17 Baumgruppe von
Tamara Pastors; S. 17 Igel von Anna (Pixabay);
Pfeile von Sergii Марищук (Pixabay); SDG Icons
von 17ziele/downloads.html; Sonstiges wie Feder
& Bernstein, Briefe, Maus, Regenwurm etc. von
Finja Fahnenbruck; Gestaltung und Anordnung
von Christoph Hüsgens

Fotos

Coverfoto: NABU/Andreas Bobanac; Poster:
Alexa (Pixabay); Alle anderen wie am Bild
angegeben.

Texte

Igelseiten von Elias Kirmse, Berkay Tasan und
Christoph Hüsgens; S. 20/ 21 von Alina Martin;
S. 12/13 von Elias Kirmse, Berkay Tasan,
Matthias Wirtz und den "Schmetterlingen";
Vorwort, Geschichten von Yuna,
Rückseitengedicht, Rätsel, Machwas-Seite und
sonstige Texte von Christoph Hüsgens

Auflage und Erscheinungsweise

300 Stück, Feder & Bernstein erscheint mehrmals im Jahr

Druck

HPZ Krefeld - Kreis Viersen gGmbH
Werkstatt Impuls Kempen
Heinrich-Horten-Str. 6 b
47906 Kempen
www.hpz-krefeld-viersen.de

Als die Sonne abendmatt

Als die Sonne abendmatt,
scheint kronengolden auf die Stadt,
fängt in einem Schrebergarten
mit Büschen, Hecken aller Arten,
erst leise im Gebüsch sodann,
ein Rascheln, Tappsen, Schnaufen an.
Verwunderlich, was kann das sein?
Es ist auf jedenfall recht klein.

Erst sieht man bloß die Gräser
schwingen,
dann folgt ein Tier mit diesen Dingen:
Eine schwarze Schnuppermase,
schnüffelt schläfrig an dem Grase.
Dunkle Äuglein im Gesicht
suchen frech, doch finden nicht.
Als dann auf dem runden Rücken,
ragen Stacheln, die entzücken,
nadelspitz nach allen Seiten,
wissen alle Blitzgescheiten:
Es ist ein Igel mit dem Ziel:
Festlich futtern und zwar viel.

Würmer, Käfer - Spinnen auch
sollen zahlreich in den Bauch.
Denn der Winter kommt geschwind,
mit Schnee und Eis und kaltem Wind.
Doch gewitzt wie Igel sind,
bauen sie ein Blätternest,
gut versteckt und wetterfest,
dass sie auch kein Städter stresst,

legen sich geschützt hinein
- ach, nichts könnte schöner sein -
und schlafen schließlich glücklich ein.
Was träumen sie die ganze Zeit?
Von Wärme und Geborgenheit?
Von Gänseblümchen wiesenweit?
Von Sonnenschein?
So wird es sein.

- Christoph Hüsgens



Schreib uns doch auch einmal ein Gedicht, vielleicht steht es das nächste Mal auf unserer Rückseite.

